

Kompetenzzentrum Hörschädigung im Alter

Kontaktdaten

Schäpenkamp 2
45276 Essen

Telefon: 0201 5023438 0177 5023435

Email: huckemeier@martineum-essen.de

Ansprechpartner/in: Andrea Huckemeier, Anke Dieberg

Terminvereinbarung notwendig: Ja

Frau Huckemeier ist taub. Frau Huckemeier ist nur per SMS/WhatsApp, Skype (Skype-Adresse: KomZentrum Hörschädigung im Alter, Huckemeier) oder E-Mail zu erreichen.

Frau Dieberg ist telefonisch über das Festnetz oder per E-Mail zu erreichen. Frau Diebergs E-Mail Adresse lautet: dieberg@martineum-essen.de.

Bitte vereinbaren Sie einen Termin. Taubblinde Personen m

Kommunikationsassistenz zur Beratung mitbringen. Die Beratung erfolgt in Lautsprache, Gebärdensprache oder lautsprachbegleitenden Gebärden.

vormals: "Demenz-Servicezentrum für Menschen mit Hörschädigung"

Haltestelle ÖPNV:

Haltestelle: Augenerstrasse

Entfernung: 240 Meter

Parkplätze vorhanden: Ja

Angebot

- Die Beratung ist kostenlos.

Barrierefreiheit der Einrichtung

- Behindertenparkplätze vorhanden: Ja
 - Einrichtung ist mit Rollstuhl zu erreichen: Ja
 - Einrichtung ist mit Rollstuhl nutzbar: Ja

- **Unterstützung für Blinde/Gehörlose vorhanden:** Ja
- **Behindertengerechtes WC vorhanden:** Ja
- **Beratung in Gebärdensprache:** Ja

Beratung

Die Beratungsstelle Kompetenzzentrum Hörschädigung im Alter unterstützt in allen Fragen rund um das Thema Pflege und Versorgung im Alter. Diese umfassen u.a.:

- Leistungen der Pflegeversicherung
- Organisation der Pflege: häusliche, ambulante und stationäre Versorgung
- Finanzierung der Pflege
- Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige
- Die Beratungsstelle bietet Beratung zum Thema Alzheimer und Demenz. Sie erhalten Informationen zum Krankheitsbild und den Umgang mit Demenzkranken. Außerdem bietet sie Unterstützungs- und Entlastungsangebote für Betroffene und deren Angehörige.
- Die Beratungsstelle unterstützt bei Fragen rund um das Leben im Alter und bietet psychosoziale Hilfe an.
- Die **Wohnberatungsstelle** berät in allen Fragen rund um das Wohnen im Alter, bei Menschen mit Behinderung, Pflegebedürftigkeit und Demenz, auch präventiv. Die Beratung findet im eigenen Wohnumfeld/der eigenen Wohnung statt.

Die Beratungsstelle berät darüber hinaus zu

- Reha für pflegende Angehörige.
- Finanzielle Unterstützung der Sozialhilfeträger (Hilfe zur Pflege & Eingliederungshilfe).
- Gerontopsychiatrische Erkrankungen (Demenz)
 - MD Begutachtung.
 - Alternativen Wohnformen und Wohnraumanpassung.

Hier finden Sie zusätzlich die Kontaktdaten der Pflegekassen für die Pflegeberatung.

Ein Service des Pflegewegweiser NRW – www.pflegewegweiser-nrw.de